

Aus der Sitzung des Gemeinderates Lieser vom 16.09.2025

Nachbesetzung Revierleitung Forstrevier Bernkastel-Novian

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende den Forstamtsleiter Valentin Ehret und Revierleiter (Forstrevier Irrel) Herrn Julian Gröber.

Herr Ehret stellte sich kurz vor und erläuterte dem Rat, dass er in seiner Position als Forstamtsleiter ebenfalls für die personelle Besetzung der Forstreviere zuständig ist. Aufgrund des Ausscheidens des bisherigen Revierleiters Martin Hermanns zum Ende des Jahres, ist für das Forstrevier Bernkastel-Novian eine Nachbesetzung erforderlich.

Da die Ortsgemeinde sich dafür entschieden hat, im staatlichen Revierdienst zu bleiben, erfolgt die Nachbesetzung durch Landesforsten. Aufgrund dessen wurde innerhalb Landesforsten eine interne Stellenausschreibung gestartet, auf die sich alle Mitarbeiter bewerben konnten, die die beamtenrechtliche Laufbahnbefähigung für die Zulassung zum gehobenen Forstdienst absolviert haben.

Auf die ausgeschriebene Stelle für das Forstrevier Bernkastel-Novian hat sich ein laufbahnbefähigter Mitarbeiter beworben. Die betroffenen Ortsgemeinden haben darüber zu entscheiden, ob der Bewerber in das gemeindliche Revier versetzt wird. Aufgrund dessen stellte sich der anwesende Bewerber Julian Gröber innerhalb der Sitzung vor.

Herr Gröber erläuterte dem Ortsgemeinderat kurz seinen Lebenslauf und berichtete aus seiner aktuellen Tätigkeit als Revierleiter des Reviers Irrel.

Im Anschluss hatte der Ortsgemeinderat Lieser die Möglichkeit, dem Bewerber und Herrn Ehret Fragen über die Neubesetzung zu stellen.

In diesem Rahmen wurde von Herrn Ehret darauf hingewiesen, dass im Falle einer positiven Entscheidung die Einarbeitung von Herrn Gröber bereits ab Mitte Oktober erfolgen könnte. Die endgültige Übergabe soll spätestens bis zum 31.12.2025 erfolgen. Ein Termin für die Übergabe und Absprache nach Einstellung wird festgelegt. Ebenfalls informierte Herr Ehret darüber, dass keine Organisationsreform angedacht ist. Hierbei wäre der Ortsgemeinderat ebenfalls zu beteiligen. Auf Nachfrage des Ortsbürgermeisters ging Herr Gröber auf seine Vorhaben im Forstrevier ein.

Nach der Vorstellung und der Fragerunde bedankten sich der Ortsbürgermeister sowie alle Ratsmitglieder bei Herrn Ehret und Herrn Gröber.

Der Ortsgemeinderat Lieser stimmt der Einstellung von Herrn Julian Gröber als Revierleiter für das Forstrevier Bernkastel-Novian zu.

Beratung und Beschlussfassung zum Projektvorhaben Panorama-Höhenradweg Mosel

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes wurde zunächst der nachfolgende Sachverhalt erläutert: Mit dem „Panorama-Höhenradweg“ plant die Mosellandtouristik GmbH in ihrer Funktion als touristische Regionalagentur einen zusammenhängenden, ca. 350 Kilometer langen Radweg über die Höhenlagen des Moseltals. Als durchgängiger Radweg soll das Projekt eine erlebnisreiche Radverbindung von Saarburg bis Koblenz schaffen.

Die Strecke führt entlang großartiger Aussichtspunkte über die Höhen von Mosel und Saar sowie durch die Weinberge, was den Radfahrenden einen neuen Blick auf die Region ermöglicht. Touristische Angebote, wie Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte und Unterkünfte, die derzeit lediglich mit dem Auto oder zu Fuß, z. B. über den Moselsteig, erreichbar sind, sollen durch den neuen Radweg angebunden werden.

Das Projekt spricht federführend die Zielgruppe der E-Bike-Fahrenden sowie Tourenradfahrer/-innen an, für die es aktuell nur wenige anspruchsvolle Angebote in der Region gibt. Laut ADFC-Radreiseanalyse 2024 liegt der Anteil der E-Bike-Fahrenden bei Urlaubsreisen und

Tagesausflügen zwischenzeitlich bei über 40%. Mit dem Panorama-Höhenradweg werden verschiedene Nutzergruppen angesprochen, denn E-Bike fahren nicht nur die Gäste, sondern auch Einheimische. Es werden neue Wegeverbindungen geschaffen, die unter anderem für den Arbeitsweg, Besorgungen des alltäglichen Bedarfs (z. B. Bäcker, Supermarkt) oder auch für Freizeitfahrten, wie den Besuch eines Restaurants, Weinguts oder Schwimmbads, sowie für das Nachkommen von Vereinsaktivitäten genutzt werden können. Insbesondere Jugendlichen wird durch das Projekt eine freiere und selbstbestimmtere Fortbewegung ermöglicht.

Der Panorama-Höhenradweg soll nach HBR-Kriterien beschildert und an das bestehende Radwegenetz angeschlossen werden. Somit werden zahlreiche Radverbindungen zu bestehenden Radwegen (z. B. Mosel-Radweg, Maare-Mosel-Radweg) geschaffen. Aus dieser Vernetzung ergibt sich gleichermaßen die Möglichkeit für attraktive Rundtouren (Tagesausflüge) mit festen Quartieren. Regionale Rundtouren sollen neben der Streckentour konkreter Bestandteil des neu geschaffenen Angebots werden. Die Beschilderung soll ebenfalls durch Hinweismarkierungen ergänzt werden, die alle Verkehrsteilnehmenden hinsichtlich der gemeinsamen Nutzung von Wirtschaftswegen sensibilisiert und so ein gutes Miteinander stärkt.

Neben der Herstellung einer durchgängig gut befahrbaren Radstrecke setzt das Projektvorhaben auch auf den Bau von nachhaltigen, ergänzenden Infrastrukturanlagen. Dazu zählen Solarladestation für klimaneutrale Lademöglichkeiten (ohne Stromanschluss), Radservicestationen, Trinkwasserspender sowie Rastplätze mit begrünter Überdachung. Zusätzlich sollen feste und mobile Zählanlagen entlang des Radweges aufgestellt werden, um die Anzahl der Radfahrenden zu erfassen und so auf Verlagerungseffekte vom PKW auf das Fahrrad schließen zu können. Ein bedeutsames Ziel des geplanten Panorama-Höhenradwegs ist, die nachhaltige Mobilität in der Region zu fördern und den Autoverkehr zu reduzieren.

Die Projektziele:

- Zentrales Projektziel ist die Schaffung einer durchgehenden Radroute, die ein neues Mosel-Erlebnis per Rad bieten soll.
- Schaffung einer attraktiven neuen Marke im radtouristischen Angebot der Destination Mosel zur gezielten Ansprache einer neuen Zielgruppe (E-Bike-Fahrenden)
- Steigerung der radtouristischen Nachfrage (sowohl im Tages- als auch im Übernachtungstourismus) und Wertschöpfung in der Gesamtregion
- Steigerung der Kundenbindung und Aufenthaltsdauer in der Region
- Entlastung des Mosel-Radweges und Moselsteigs
- Entschärfung von Nutzungskonflikten durch gezielte Besucherlenkung
- Beitrag zur nachhaltigen Mobilität in der Region durch Verringerung des motorisierten Individualverkehrs

Bewerbung um Fördermittel im Bundesprogramm Klimaschutz durch Radverkehr

Das Projektvorhaben wird nun seit 2019 verfolgt. Bisher konnten keine passenden Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden. Im Auftrag des Aufsichtsrates der Mosellandtouristik GmbH sollten weiterhin Fördermöglichkeiten geprüft werden, was im vergangenen Jahr nun in die Tat umgesetzt wurde. Die Mosellandtouristik GmbH hat sich im Oktober 2024 um Fördermittel des Programms Klimaschutz durch Radverkehr (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) beworben.

Die Bewerbung wurde im ersten Verfahren positiv geprüft und zur Antragstellung zugelassen. Im Rahmen des Förderprogramms werden bauliche Maßnahmen, Beschilderung sowie ergänzende Infrastruktur - jeweils exkl. Planungsleistungen - mit 75% (bei finanzschwachen Kommunen mit 90%) bezuschusst. Aktuell laufen weitere Prüfungen für Finanzierungsmöglichkeiten der nicht förderfähigen Kosten.

Antragsberechtigt sind ausschließlich Kommunen. Daher erfolgt die Antragstellung als Verbundprojekt mit allen beteiligten Verbandsgemeinden und Städten über den Landkreis Bernkastel-Wittlich. Der Landkreis unterstützt damit zum wiederholten Male ein touristisches Projekt ohne eigene Anteile (wie damals Moselsteig).

Aktuell laufen die letzten Vorbereitungen der Antragstellung. Die projektbezogene Einreichungsfrist ist, Stand heute, auf den 31.10.2025 datiert. Im Falle einer Förderzusage würde das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 3 Millionen Euro ab Herbst 2026 bis 2030 umgesetzt werden.

Weiteres Vorgehen

Aktuell bereitet die Mosellandtouristik GmbH alle Unterlagen für die Antragstellung vor. Die allgemeine Vorgehensweise sowie der Ablauf der Antragstellung wird außerdem in der nächsten Aufsichtsratssitzung der Mosellandtouristik GmbH abgestimmt. Die Finalisierung der Streckenführung ist grundlegend für die weitere Bearbeitung der Antragstellung. Diese wurde in einem mehrjährigen Verfahren bereits detailliert in Abstimmung mit den Kommunen ausgearbeitet und mit den Fachbehörden abgestimmt.

Im Ortsgemeinderat zu besprechen ist:

- Finalisierung / Zustimmung zur Streckenführung
- Verortung und Zustimmung zu geplanten ergänzenden Infrastrukturanlagen
- Perspektivisch die Freigabe der Wirtschaftswege für Radverkehr im Rahmen einer Satzungsänderung (falls noch nicht geschehen bis spätestens Anfang 2030; Voraussetzung des Fördermittelgebers!)

Dem Ortsgemeinderat wurden zur Entscheidungsfindung der aktuelle Stand des Streckenverlaufs für die Ortsgemeinde Lieser sowie die PowerPoint-Präsentation der Mosellandtouristik zum Projekt Panorama-Höhenradweg mit den weiteren Sitzungsunterlagen zugesendet.

Nach Erläuterung des Sachverhaltes wurde das Wort an Bürgermeister Leo Wächter übergeben, der relevante Aspekte betonte bzw. ergänzte. So ging er insbesondere auf das Gespräch zwischen der Mosellandtouristik GmbH und den beteiligten Ortsgemeinden am 14.08.2025 ein, in welchem unter anderem das Vorhaben, die Strecken und viele weitere interessante Punkte im Rahmen des Projektes erörtert wurden. Weiterhin erläuterte der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, dass das Vorhaben das Moseltal entzerren solle, die Wirtschaftswegesatzungen der Ortsgemeinden ggf. geändert werden müssen und, dass weitere bzw. andere Ideen zur Festlegung der Strecken von Seiten der Ortsgemeinden gerne noch im Verfahren berücksichtigt werden können. Eine alternative Streckenführung kann also noch geprüft werden, wobei auch die Möglichkeit besteht, dass – bei nicht möglicher Umsetzung der Alternative – eine Verlegung der Strecke auf die andere Moselseite in Betracht kommt. Weiterhin betonte der Bürgermeister, dass durch das Vorhaben der Radverkehr noch attraktiver wird und die Aussichtspunkte in der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues tolle Highlights des Radweges darstellen. Es sei eine einzigartige Chance, die schon in den letzten Jahren thematisiert wurde.

Aus der Mitte des Rates wurde die Thematik diskutiert und Fragen gestellt. Insbesondere die Sicherheit sei aus Sicht vieler Ratsmitglieder ein Problem, welches sich nicht durch eine Satzungsänderung beheben ließe. Herr Wächter informierte darüber, dass auch bei den Wirtschaftswegen die Straßenverkehrsordnung beachtet werden müsse. Weiterhin wurden alternative, sicherere Strecken diskutiert sowie die Vorteile dieses Projektes. Die Anbindung in den Ort könne durch entsprechende Beschilderung gewährleistet werden. Rückfragen bezüglich der Beschaffenheit der Wege, der Verkehrssicherungspflicht sowie zur Finanzierung des Vorhabens wurden zufriedenstellend beantwortet.

Zusammenfassend wurde jedoch betont, dass eine alternative Streckenführung durch den „Ausschuss für Bauen, Wege und Friedhöfe“ erarbeitet (u. a. unter Beachtung der Sicherheit), auch die Winzer befragt und die Vertreter der Mosellandtouristik GmbH (Herr Kalff, Frau Hinz) zu der Ausschusssitzung eingeladen werden sollen, um die Möglichkeit der Umsetzung von alternativen Strecken direkt besprechen zu können.

Es wurde folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt:

„Der Ortsgemeinderat steht dem Projektvorhaben Panorama-Höhenradweg positiv gegenüber und befürwortet die Umsetzung im Falle einer Förderzusage. Er stimmt der geplanten Streckenführung gemäß Anlage zu und veranlasst, dass die entsprechenden Wege für den Radverkehr freigegeben werden. Der Ortsgemeinderat prüft entsprechende Flächenverfügbarkeiten für ergänzende Infrastrukturanlagen und stimmt diese mit der Mosellandtouristik GmbH bis zum 31.10.2025 ab.“

Der Beschlussvorschlag fand keine Mehrheit im Rat.

Der Ortsgemeinderat fasste zur weiteren Vorgehensweise den folgenden Beschluss:

Der Ortsgemeinderat steht dem Projektvorhaben Panorama-Höhenradweg positiv gegenüber. Eine alternative Streckenführung soll durch den Ausschuss „Ausschuss für Bauen, Wege und Friedhöfe“ in Absprache mit den Beteiligten/Betroffenen (u. a. Winzer, etc.) bis zur nächsten Sitzung ausgearbeitet werden. Außerdem sollen zu der Ausschusssitzung Vertreter der Mosellandtouristik GmbH (Herr Kalff, Frau Hinz) eingeladen werden, um die Möglichkeit der Umsetzung von alternativen Strecken direkt besprechen zu können. Die konkrete Beschlussfassung über die Maßnahme soll dann in der nächsten Sitzung am 28.10.2025 mit der alternativen Streckenführung erfolgen.

Verwendung von KIPKI-Mitteln in der Ortsgemeinde Lieser

Gemäß des Förderantrags KIPKI wurden den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues einwohnerbezogene Mittel für die Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Der Ortsgemeinde Lieser wurde in diesem Zusammenhang 17.927,74 Euro bereitgestellt. Ursprünglich waren diese Mittel für einen Heizungstausch eingeplant.

Mit Änderungsbescheid vom 22.05.2025 wurden die Mittel in die Umrüstung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Lieser übertragen. Für die Umrüstung wurden Mittel i. H. v. 7.866,29 Euro nicht beansprucht, sodass diese weiterhin für die Umsetzung zur Verfügung stehen. Allerdings müssen diese Projekte aufgrund des Förderbescheides bis spätestens 31.01.2026 begonnen und bis zum 30.06.2026 abgeschlossen sein.

Eine Mittelverschiebung darf nur innerhalb der bereits genehmigten Teilprojekten stattfinden. Der Vorstand der Ortsgemeinde hatte sich für die Umrüstung von LED-Beleuchtungen in gemeindeeigenen Liegenschaften ausgesprochen. Grundsätzlich lässt sich eine solche Maßnahme in die bereits genehmigten Teilprojekte einsortieren. Demnach ist eine Antragsstellung grundsätzlich möglich.

Sollte sich die Ortsgemeinde für eine solche Maßnahme entscheiden ist ein Vergabeverfahren kurzfristig durchzuführen. Prioritär wären dabei vor allem der Bauhof und der Jugendraum zu berücksichtigen.

Aufkommende Fragen hinsichtlich der Finanzierung sowie der Anzahl der LED-Beleuchtungen wurden zufriedenstellend beantwortet. Die aus der Mitte des Rates angesprochenen alternativen Vorschläge seien aufgrund der fehlenden Haushaltsansätze nicht möglich.

Der Ortsgemeinderat Lieser spricht sich für die Nutzung der KIPKI-Mittel zur LED Umrüstung von Liegenschaften aus. Die Verbandsgemeindeverwaltung wird mit der entsprechenden Antragsstellung beauftragt. Der Ortsbürgermeister wird zur Auftragsvergabe im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördersumme bevollmächtigt.

Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) zum Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Gemarkung Lieser, Flur 6, Flurstücke 4212/1, 492 und 493, Auf Zevenich

Der Ortsgemeinderat stellt das Einvernehmen zu dem vorliegenden Bauantrag her. Zur dauerhaften Sicherung der Zufahrt/Zugang ist eine Baulast auf die Wegeparzelle 494 einzutragen. Die Verwaltung soll prüfen, ob eine Eintragung dieser Baulast aufgrund des Endausbaus in diesem Bereich erforderlich ist.

Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für eine Aufschüttung für Terrassenbau, Gemarkung Lieser, Flur 14, Flurstück 228/7, Im Wiesengrund

Der Ortsgemeinderat Lieser erteilt das gemeindliche Einvernehmen zu dem vorliegenden Antrag.

Mitteilungen und Anfragen

Von Seiten des Ortsbürgermeisters Christian Büscher erfolgten keine Mitteilungen.

Das Ratsmitglied Stefan Koch teilte mit, dass er das Amt des (II.) Beigeordneten mit sofortiger Wirkung niederlege und den Vorsitz in den Arbeitskreisen „Starkregen“ sowie „Sanierung Turnhalle“ beendet. Das Mandat als Ratsmitglied und die Mitgliedschaft in den Arbeitskreisen wird beibehalten.

Nach Begründung seiner Entscheidung bedankte sich Christian Büscher bei Stefan Koch für seine Unterstützung und sprach seine Überraschung sowie sein Bedauern aus. Auch aus der Mitte des Rates wurden Dank und Bedauern ausgedrückt.

Es lagen keine Anfragen vor.

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO)

- Der Gemeinderat fasste einen Beschluss in einer Steuerangelegenheit.